Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 51

Artikel: Der schweizerische Aussenhandel im Jahre 1925

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581780

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Aeußere des Physikaebaudes harmoniert im Wesentlichen mit dem der schon früher errichteten Universitätsbauten auf dem Werthofareal, mit denen zusammen es eine einheitliche Gruppe bildet. In ein-facher, sachlicher Gestalt präsentiert sich der Neubau. Seine langgeftrectte Front erhalt durch zwei symmetrisch verteilte maffive Turmbauten, die fich über den Bortalen erheben, einen wirkungsvollen Akzent. Die ganze plastische Ornamentik, die das Gebäude ziert, ift auf sie verlegt. Der Bildhauer Karl Gutknecht hat fie geschaffen, mit Ausnahme des großen Reliefs über dem Wefteingang, das von Otto Roos ftammt. Weiter fügt fich als dekoratives Elemeut der von Architekt J. Mummenthaler auf dem Trottoir an der Klingelbergstraße vor der Mittelfront im Auftrage der staatlichen Kunftkreditkommis fion erftellte Brunnen in seinen ftrengen, wuchtigen Formen vorzüglich ins Gesamtbild ein.

Die Innenräume. Betreten wir durch eines der mit reltesgezierten Borbauten betonten Bortale das Innere des Gebäudes, so tritt uns, gewissermaßen symbolisch für die Zweckbestimmung, eine überaus nüchterne, jeden Schmuckes bare Raumgestaltung entgegen. Treppenhaus, Gänge, Säle und Zimmer entbehren jeglichen Schmuckes. Sie wirken kühl, mit Ausnahme der Hörsäle, deren Anordnung und Farbe sich etwas lebendiger gestalten. Der Mittelbau und der westliche Teil des Hauses mit dem kleinen Seitenslügel am St. Johannring dienen den Zwecken der physikalischen Anstalt, während die physikalischemische Anstalt im östlichen Teil

untergebracht ift. Im Keller haben Heizung, Magazine, Aktumulatorenraum und ein Raum mit konstanter Temperatur Platz gefunden. Im Erdgeschoß befinden sich Maschinenraum mit Hauptschalttafel, Werkstätten, Räume für angewandte Physit, für Elektrochemie, für hohe Temperatur und Brazision und Raume für feste Aufstellung mit starten, erschütterungsfreien, direkt auf dem Erdboden aufliegenden und von jeder Verbindung mit dem Gebäude selbst freien Betonplatten. Im ersten Stock sind ber große und der kleine Hörsaal eingerichtet, nebst den zugehörigen Vorbereitungszimmern und den Räumen für die Dozenten, sowie Räume für Photochemie und Thermochemie. Ein weiterer Hörsaal ift im zweiten Stock untergebracht, desgleichen die Bibliothek und die verschiedenen Arbeits: zimmer. Entsprechend den vorzunehmenden Arbeiten find die Räume mit elektrischen Anlagen für verschiedene Stromarten, Stromftarten und fpannungen, mit Bafferund Gaszuleitung versehen, zum Teil auch mit Druckluft und Vacuum.

Die Aufgaben des Physikgebäudes. Nach dieser kurzen Skizze vom Bau selbst gilt es noch, einiges über seine Berwendung im Lehrbetrieb der Universität zu sagen.

Die Physikalische Anstalt macht sich theoretische und praktische Ausbildung der Mediziner in der Experimentalphysik und im einsachen Experimentieren zur Ausgabe, sie vermittelt allen Studenten der exakten Wissenschaften, vorab Chemikern und Lehramtskandidaten, eine theoretische Ausbildung in Experimentalphysik. Die Physikalischemische Anstalt besorgt die theoretische und praktische Ausbildung der Studenten der exakten Wissenschaften, der Biologie und der Medizin in der allgemeinen physikalischen Chemte, sowie in den Grundzügen der Elektrochemie, Photochemie und Thermochemie, ferner die spezielle Ausbildung von Chemikern und Lehramtskandidaten in den Meßmethoden der physikalischen Chemte und in chemischer Thermodynamik, kinetischer Theorie der Materie und in den technischen Anwendungen der physikalischen Chemte.

Beide Anstalten haben außerdem zum Zweck die praktische Ausbildung der Studierenden im Laboratorium

(Praktikum), theoretische Ausbildung in Spezialvorlesungen, Ausführung von wissenschaftlichen Arbeiten (Differtationen), und experimentelle Arbeiten der Dozenten und Missenten

Erfreulicherweise ist das Physikgebäude in seinen Ausmaßen so angelegt worden, daß nicht zu befürchten ist, daß es nach einigen Jahrzehnten schon nicht mehr genüge. Dementsprechend wird es heute von den beiden Anstalten nicht voll ausgenütt, so daß es möglich war, die gerichtlich medizinische Anstalt, die schon lange auf einen Neubau wartet, vorteilhaft in einer Raumgruppe des dritten und vierten Stockes zu plazieren. Zudem ist der medizinischen Fakultät noch Gelegenheit zur Einrichtung eines ophthalmologischen und eines neurologischen Laboratoriums im dritten Stock gegeben worden.

Mit Beginn des Wintersemesters 1925/26 ist das Physikgebäude nach und nach seinem Zweck übergeben worden. Die offizielle Eröffnung fand am 6. März 1926 statt.

Derschweizerische Außenhandel

im Jahre 1925.

(Mit spezieller Berüdsichtigung der Bauftoffgewerbe.)

(Rorrespondeng.)

Das Wirtschaftsjahr 1925 war entschleden besser als sein Ruf. Wenn wir diese Behauptung aufstellen, so müssen wir sie natürlich an Hand von Zahlen beweisen. Dazu dienen uns die nachfolgenden Aussührungen, zunächst aber eine kleine Tabelle, die das verstoffene Jahr in Parallele setzt zu seinen Borgängern.

Der schweizerische Gesamterport erreichte:

	Gewicht in q	West in Fr.
1922	7,432,908	1,761,573,000
1923	7,187,268	1,760,204,000
1924	8,118,534	2,070,217,000
1925	8,035,693	2,038,743,000
Die schwei	lzerische Totaleinfuhr	dagegen umfaßte:
1922	51,693,736	1,914,465,000
1923	65,602,715	2,242,092,000
1924	66,170,109	2,504,468,000
1925	67.006.157	2,634,157,000

Der schweizerische Außenhandel, ganz speziell der Erport, wäre noch besser ausgefallen, wenn sich nicht unser großes weftliches Nachbarland in chronischen, seit einigen Monaten jedoch in akut zugespitzten Währungsschwierig= keiten befinden würde. Das hatte speziell im abgelaufenen Jahr zur Folge, daß wir mit Produkten und Waren aller Art aus Frankreich überschwemmt wurden — ge-nau so wie seinerzeit aus Deutschland. Und genau wie in Deutschland wird diese Valutakonjunktur auch in Frank. reich ein Ende nehmen und sich in Deflationstrisen auf lösen. Der Export dagegen ist infolge der immer mehr fintenden Währung Frankreichs wesentlich zurückgegangen. Folge: In der Einfuhr fleht Frankreich mit feinem großen Kolonialgebiet heute an erster Stelle der schweizerischen Lieferanten, mährend es beim Export in den dritten Blat hinabgerutscht ift und mit ziemlicher Sicherheit bald ben vierten einnehmen wird. Die gegenwärtigen Berhältniffe unserer wirtschaftspolitischen Orientierung in Ein: und Ausfuhr, d. h. unser Außenhandel nach Ländern geordnet, machen wir unsern Lesern an Hand der nachfolgenden beiden Tabellen flar. Hiebei berücksichtigen wir natürlich nicht alle Staaten und Stäätchen der Erde, sondern lediglich die, welche in Ein- und Ausfuhr mindestens einen Wert von je 25 Millionen Franken aufweisen.

	Die schweizerische	Einfuhr 1925.		n in a kestig		Die schweizerische	Ausfuhr 1925.	
	(Nach Ländern	geordnet).				(Nach Ländern	geordnet).	º/o des
				o/o des			Fr.	Cotalexportes
		Fr.	T	otalimportes	1.	Britisches Reich	569,150,000 =	28,0
1.	Frankreich mit Kolonien	512,455,000	==	20,0	2.	Deutschland	368,279,000 =	18,0
	Britisches Reich	509,853,000	= ,	19,4	3.	Frankreich mit Kolonien	194,962,000 =	9,5
	Deutschland	471,405,000	=	18,0	4.	Bereinigte Staaten	191,487,000 =	9,5
	Italien	266,395,000	===	10,0	5.	Stalien	104,225,000 =	5,2
	Bereinigte Staaten	227,339,000	= :	8,6	6.	Defterreich	70,295,000 =	3,5
6.	Tschechoflowatei	93,444,000	=	3,5	7.	Spanien	53,029,000 =	2,6
	Argentinien	85,297,000	=	3,2	8.	Japan	47,225,000 =	2,3
	Belgien	81,179,000	==	3,1	9.	Belgten	38,270,000 =	2,0
	Holland	49,285,000	= .	1,9	10.	Tichechoflowatei	37,948,000 =	2,0
10.	Defterreich	41,103,000	==	1,6	11.	Argentinien	37,842,000 =	2,0
	Spanien	37,197,000	=	1,4		Holland	36,824,000 =	1,8
	Dänemark	29,013,000	==	1,1	13.	Bolen	27,625,000 =	1,4
	Rugoflavien	26,077,000	=	1,0	14.	China	25,476,000 =	1.2

Bemerkenswert in der schweizerischen Ginfuhr ift übrigens nicht nur die Spigen Stellung Frankreichs, fondern auch der Umstand, daß die 5 Hauptlieferanten zu-sammen nicht weniger als 76 %, also reichlich 3/4 un-serer Gesamteinsuhr decken. Die 5 Hauptabsagebiete dagegen erreichen insgesamt 70,2 % des schweizerischen Totalexportes. Es find übrigens in Ein- und Ausfuhr 1924 zum Vergleich heranziehen. Die uns interessieren- bie nämlichen Länder, nur dort und hier in andern Beustoffe fassen wir zusammen in den Gruppen Rethensolgen, nämlich Frankreich und England mit ihren "Holz", "Wineralten", "Glas" und "Metalle".

großen Kolonialgebieten, Deutschland, die Bereinigten Staaten und Italien. — Damit gehen wir nun zu den uns besonders interessierenden Industrien, dem Baustoff-gewerbe, über. Wir gliedern den Außenhandel in Gin-und Aussuhr, wobei wir in beiden Formen des internationalen Güteraustausches die Resultate des Jahres

Die ichweizerische Ginfuhr von Bauftoffen.

eria.		19	925	19	24
	Die Genner Gala	Gewicht	Wert	Gewicht	Wert
	Die Gruppe Holz.	q	Fr.	, q	Fr.
	Rohes Laubnutholz	539,000	4,271,000	433,000	3,496,000
	Rohes Nadelnutholz .	831,800	6,027,000	1,286,000	9,830,000
	Beschlagenes Bauholz .	18,600	267,000	9,800	142,000
	Gefägte Schwellen	45,300	487,000	19,600	187,000
5.	Laubholzbretter	402,500	8,181,000	425,600	7,777,000
6.	Nadelholzbretter	619,100	10,313,000	852,800	13,296,000
7.	Fourniere	10,500	1,224,000	8,600	1,149,000
8.	Barketterie	70	5,000	30	2,000
9.	Bauschreinereiwaren	1,170	163,000	770	80,000
	Die mineralische Gruppe.				
10.	Ries und Sand	3,644,000	1,944,000	3,421,000	1,817,000
11.	. Bflafterfteine	686,100	1,520,000	717,200	1,138,000
12	. Rohe Bruchfteine	455,900	263,000	404,40 0	221,000
	. Haufteine und Quader .	55,400	577,000	51,000	503,000
	. Steinplatten	30,200	549,000	24,400	488,000
	. Steinhauerarbeiten	13,700	681,000	13,700	532,000
	. Bildhauerarbeiten	1,050	312,000	1,200	345,000
	. Töpferton und Lehm	744,370	2,689,000	765,230	2,624,000
	. Gips und Kalkstein	63,800	277,000	59,200	269,000
	. Fetter Kalk	47,900	463,000	40,300	388,000
	. Hydraulischer Kalk	6,900	32,000	8,900	43,000
	. Komanzement	35,380	185,000	3 4,39 0	172,000
	Bortlandzement	12,800	73,000	30,300	168,000
	Eternit, Schilf- und Magnesitbretter .	4,090	124,000	5,300	160,000
	Asphalt und Erdharze .	14,300	258,000	19,000	376,000
	Die Tonwarengruppe.				
25.	. Dachziegel	33,900	193,000	105,000	543,000
	Backsteine	39,6 00	170,000	123,000	370,000
	. Tonplatten	85,500	2,779,000	87,000	2,638,000
	. Feuerfeste Backsteine	78,500	979,000	72,600	886,000
	. Steinzeugplatten	52,300	1,505,000	53,100	
	· Kanalifationsbestandteile aus Feinsteinzeug .	17,600	1,974,000	16,800	1,998,000
	Porzellanisolatoren	9,700	1,333,000	8,900	1,161,000
	Die Gruppe Glas.				
32	. Glasplatten und Glasziegel	16,500	508,000	17,300	583,000
	Fensterglas	30,100	1,406,000	38,800	2,025,000

	Barrier Bright Committee of the		1925		0 (Samuel 1924		
		Gewicht	Wert Fr.	Gewich t	Wert Fr.		
	Die Gruppe der Metal		0**	4	υ		
34.	Roheisen und Rohstahl .	1,297,000	14,981,000	1,227,800	16,640,000		
	Rundeisen	74,200	8,483,000	74,500	7,932,000		
	Flacheisen	241,800	5,500,000	210,000	5,505,000		
37.	Façoneisen	503,900	8,913,000	502,000			
	Eisenbleche	355,100	10,425,000	321,500	10,378,000		
	Wellbleche	13,600	678,000	12,900	641,000		
	Stahlbleche	298,600	15,020,000	260,600	13,557,000		
41.	Schienen und Schwellen .	280,400	4,102,000	175,600	3,175,000		
	Bahnftangen und Welchen .		452,000	4, 800	286,000		
	Röhren	201,100	8,424,000	192,500	8,079,000		
44.	Röhrenformstücke	4,800	1,244,000	4,2 80	1,177,000		
	Die schw	eizerische Ausful					
		Gewicht	925 Wert	Gewicht	24 Wert		
	Die Gruppe Holz.	q ´	Fr.		Fr.		
	Rohes Laubnutholz	128,400	1,238,0 00	82 ,2 00	76 9,000		
	Rohes Nadelnutholz.	177,900	869,000	158,000	803,000		
	Beschlagenes Bauholz .	30,900	495,000	40,400	667, 000		
	Gefägte Schwellen	192	3,000	140	2,000		
	Laubholzbretter	9,900	180,000	9,500	208,000		
6.	Nadelholzbretter	66,000	1,048,000	161,000	2,424,000		
1.	Fourniere	407	105,000	107	12,000		
	Parketterie	198	16,000	276	26,000		
9.	Bauschreinereiwaren	1,250	193,000	1,890	322, 000		
10	Die mineralische Grup		04.000	00.000	FF 000		
	Ries und Sand	471,800	8 4,0 00	90,900	55,000		
	Pflastersteine	3,970	3,000	1,269	1,000		
	Rohe Bruchsteine	6,958 8,500	8,000 64,0 00	6,319 6,300	6, 000		
	Haufteine und Quader . Steinplatten	5,200	44,000	4,880	65,000 41,000		
	Steinhauerarbeiten	3,700	153,000	3,800	131,000		
	Bildhauerarbeiten	310	97,000	70	44,000		
17	Töpferton und Lehm	56,100	204,000	69,400	258,000		
18	Gips und Kalkstein	1,876	8,000	11,100	37,000		
	Fetter Kalk	30,500	118,000	55,500	265,000		
	Hydraulischer Kalk	106,200	233,000	132,500	320,000		
21.	Romanzement						
	Portlandzement	1,224,900	5,176,000	1,179,000	4,969,000		
2 3.	Eternit, Schilf- und Magnesitbretter .	880	34,000	1,530	51,000		
	Asphalt und Erdharze .	357,500	1,578,000	331,600	1,557, 000		
05	Die Gruppe ber Tonme	aren.	05.000	0.000	45.000		
	Dachziegel	7,400	35,000	9,300	45,000		
	Backsteine	29,300	103,000	25,400	95,000		
21.	Tonplatten	321	2,000	11 700	600		
	Feuerfeste Backsteine	4,800	86,000	11,700	25,000		
	Steinzeugplatten	$\begin{array}{c} 24 \\ 35 \end{array}$	800 8,800	84 72	28,000		
	Kanalisationsbestandteile aus Feinsteinzeug	800	17 4 ,000	648	10.800 142.000		
91.	Porzellanisolatoren	600	117,000	040	172,000		
20	Die Gruppe Glas. Glasplatten und Glasziegel		· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		ni a " <u>az</u> " , i		
	Fenfterglas	2,320	56,000	8,700	231,000		
50.			00,000	5,100	201,000		
24	Die Gruppe der Meta Rohelsen und Rohstahl	14,600	169,000	6,600	188,000		
25	Rundeisen	4,060	121,000	3,187	148,000		
	Flacheisen	176	11,000	103	13,000		
	Façoneisen	1,340	55,000	1,345	53,000		
	Eisenbleche			1,040			
30.	Wellbleche		4 .				
	Stahlbleche	67	3,000	124	7,000		
41	Schienen und Schwellen .	680	16,000	820	23,000		
	Zahnstangen und Weichen .	1,859	189,000	1,355	154,000		
43	Röhren	2,620	701,000	1,960	609,000		
	Röhrenformstücke	35,400	10,286,000	28,500	9,316,000		
	(a) (b) (c) (c)				(Fortsetzun		
					Overledan		